

GEWERKSCHAFTEN

Gewerkschaftliche Jugend-Initiative

Eine Plattform für die junge Generation

Junge Menschen sind von der zunehmenden Prekarisierung der Arbeitswelt besonders betroffen. Mit einer gemeinsamen Jugend-Initiative von DGB und Gewerkschaften, die im Februar startet, will die Gewerkschaftsjugend Impulse setzen, damit die Interessen der jungen Generation in den Fokus der Politik rücken.

2011 steht für die Gewerkschaftsjugend ganz im Zeichen der Beteiligung und Aktivierung junger Menschen. „Wir wollen uns mit der Lebensrealität und den Vorstellungen der jungen Generation auseinandersetzen und wollen die Jugendlichen aktiv persönlich einbinden und sie organisieren“, beschreibt DGB-Bundesjugendsekretär René Rudolf die Ziele der gemeinsamen Jugendinitiative aller DGB-Gewerkschaften. Ihr Motto: „Wie willst du leben?“

Die Voraussetzungen für eine Jugendoffensive der Gewerkschaften sind gut: Mehr als 60 Prozent der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 24 Jahren finden Gewerkschaften und Betriebsräte wichtiger denn je. Gleichzeitig steigt

reitschaft. Der überwiegende Teil der Jugendlichen ist bereit, sich politisch zu engagieren. Allein eine viertel Million SchülerInnen und Studierende beteiligten sich am Bildungsstreik 2010. 60 Prozent der jungen Menschen sind bereit, für ihre Interessen gemeinsam mit anderen auf die Straße zu gehen und an Protestaktionen teilzunehmen. „Das ist ein enormes politisches Potenzial“, so Rudolf. Dieses Potenzial will die Gewerkschaftsjugend ansprechen und aktivieren. „Unser Ziel ist es, der jungen Generation eine Plattform zu geben. Ihre Meinungen, Zufriedenheiten, Ängste und Utopien zu sammeln und in den Fokus zu rücken. Und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln und stark zu machen.“



Clips oder diversen Guerilla-Kommunikations-Taktiken – wir werden präsent sein in 2011.“ SchülerInnen, die im Rahmen der Jugendinitiative aktiv werden wollen, werden im Rahmen eines „Aktionsfonds“ mit Aktionsmaterialien unterstützt. Die besten drei Aktionen werden prämiert.

Flankiert werden die Aktivitäten im Rahmen der Jugendinitiative von laufenden Kampagnen der Gewerkschaftsjugend wie etwa der zum Erhalt des Jugendarbeitsschutzes: „Hände weg vom Jugendarbeitsschutzgesetz“. Im Frühsommer wird die DGB-Jugend zudem eine eigene repräsentative

Studie zur Generation Praktikum vorlegen. Im September zeigt sie erneut mit der Veröffentlichung ihres Ausbildungsreports, wie es um die Qualität der Ausbildung in den verschiedenen Branchen bestellt ist und wie „ausbildungsfähig“ die Unternehmen in Deutschland eigentlich sind. Einen Schwerpunkt der Aktivitäten bilden die Landtagswahlen in sieben Bundesländern. Diese Anlässe will die Gewerkschaftsjugend nutzen und mit vielfältigen Aktionen die Themen der jungen Generation – Arbeit, Bildung und Freiheit – in den Fokus rücken. „Die Jugend ist es leid, dass permanent über ihren Kopf hinweg entschieden wird. Und dass ihre Zukunftschancen seit Jahren mehr und mehr beschränkt werden. Dieses Jahr wird zeigen, dass man mit uns rechnen muss. Unser Statement für 2011 – Wir bringen eine Generation in Bewegung“, so Rudolf. •

„Wie willst du leben?“

PHASE 1: Befragung und Aktion

Im Februar startet die Befragungsphase. Die DGB-Jugend will die junge Generation zu den großen Themen Arbeit, Bildung und Freiheit befragen und herausfinden, welche beruflichen Ziele sie hat und wie sie sich das gesellschaftliche Zusammenleben in der Zukunft vorstellt. Um möglichst viele junge Menschen zu erreichen, soll die Befragung an verschiedenen Orten und auf allen Kommunikationskanälen stattfinden: in Berufsschulen, Unis und Fußgängerzonen, online oder bei Veranstaltungen. Flankiert wird die Befragung mit Aktionen vor Ort.

PHASE 2: Umsetzung und Aktion

Ab Mitte 2011 startet ein gewerkschaftsübergreifender Diskussions- und Aktionsprozess. Auf Grundlage der Ergebnisse der Befragung soll in den Dialogwerkstätten der Gewerkschaftsjugend vor Ort, in den Betrieben und an den Unis die Debatte um die Zukunftsthemen fortgeführt werden. Die DGB-Jugend verspricht sich davon, Themen besser setzen und das richtige Format für jede Zielgruppe besser einschätzen zu können.

www.wie-willst-du-leben.de



ihre Unzufriedenheit mit dem Wirtschaftssystem und den politischen Entscheidungsträgern. Das ist nicht verwunderlich – schließlich werden die Berufsbiografien von jungen Menschen immer prekärer. Ein großer Teil der Schulabgänger findet immer noch keinen betrieblichen Ausbildungsplatz. Junge Menschen arbeiten überdurchschnittlich oft in unsicheren Verhältnissen – in Leiharbeit, Schein-Selbstständigkeit oder unfreiwilliger Teilzeit. Sie arbeiten zu nicht existenzsichernden Niedriglöhnen, werden in langen Praktikaphasen als billige Arbeitskräfte ausgenutzt.

„Junge Beschäftigte sind die unfreiwilligen Vorreiter einer immer flexibler werdenden Berufswelt“, fasst Rudolf zusammen. Gleichzeitig steigt aber auch ihre Protestbe-

Aus Sicht der Gewerkschaftsjugend geht es vor allem darum, gleiche Bildungschancen für alle zu schaffen, eine qualitativ gute Ausbildung zu gewährleisten, den Jugendarbeitsschutz zu sichern, unbezahlte Scheinpraktika zu unterbinden und die weitere Prekarisierung der Arbeit durch unsichere Leiharbeit und befristete Arbeitsverhältnisse zu verhindern.

Die Initiative startet im Februar mit einer groß angelegten Befragungsaktion. Die DGB-Jugend will Jugendliche aus allen Teilen der Gesellschaft erreichen (siehe Randspalte). „Wir wollen uns außerdem aktiv ins politische und gesellschaftliche Geschehen einbringen“, erklärt Rudolf. „Ob mit Veranstaltungen, Demonstrationen, Straßenaktionen, Youtube-